

## **Bezirksvertretungssitzung 14-09-2022**

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien DonauStadt stellen gemäß § 23 GO der Bezirksvertretungen folgende

### **Anfrage Betreffend öffentliche Verkehrsmittel in der DonauStadt**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Schaut man sich diverse Studien und Karten zum Thema Erreichbarkeit einzelner Stadtteile und Bezirke in Wien mit öffentlichen Verkehrsmitteln an, sieht man oft auf den ersten Blick, dass einige Teile der DonauStadt gar nicht oder nur sehr dürrftig mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden sind. Dies liegt zuletzt nicht nur an den Teils fehlenden Anbindungen mancher Gebiete, sondern auch an den zum Teil sehr schlechten Intervallen und Betriebszeiten einiger Linien.

Wir bitten daher um Antworten zu folgenden Fragestellungen:

1. Wann werden derzeit, besonders in der HVZ, stark überlastete öffentliche Verkehrsmittel entlastet? (U1, U2, 25, 26, 26A, 92A, 93A, 98A, .....
2. Wann wird der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel an dem prozentuellen Bevölkerungswachstum angepasst, damit zukünftige Überlastungen öffentlicher Verkehrsmittel von vornherein vermieden werden können?
3. Wann werden die Intervalle der öffentlichen Verkehrsmittel insofern angepasst, dass auch abends und nachts Menschen ohne Auto vernünftig von und in die DonauStadt kommen können?
4. Wann werden die öffentlichen Verkehrsmittel, besonders abends, nachts, am Wochenende und an Feiertagen so angepasst, dass nicht das Auto das priorisierte Mittel der Wahl ist, wenn man innerhalb des Bezirks schnell von A nach B kommen will?
5. Warum wurde durch die Ausschreibung, oftmals bis ins Jahr 2030, aller 12M Buslinien die jetzt noch von den Wiener Linien selbst betrieben werden in der DonauStadt, dafür gesorgt, das selbst bei gleichbleibenden Passagierwachstum auf diesen Linien keine Chance besteht diese zu verdichten oder durch längere Bus Typen betreiben zu können ohne diese mühsam neu Ausschreiben zu müssen oder wieder von den Wiener Linien selbst betreiben zu müssen?

### **Begründung**

Derzeit sind viele Linien in der DonauStadt, besonders in der HVZ, stark überlastet oder nahe ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Aber auch einige Teile unseres Bezirks wie zum Beispiel Neueßling, Süßenbrunn oder das Lobauvorland leiden unter den teils schlechten Betriebszeiten und Intervallen öffentlicher Verkehrsmittel. Dieser Umstand führt dazu das bestimmte Bevölkerungsgruppen in unserem Bezirk wie zum Beispiel ältere Menschen oder gering Verdiener, die auf öffentliche Verkehrsmittel

**Die Grünen  
Grüne Alternative  
Donaustadt**



angewiesen sind, oft auf der Strecke bleiben oder nur sehr eingeschränkt mobil sein können. Aber auch bei anderen Bevölkerungsgruppen führt dies oft dazu, dass diese sich bei der Wahl ihres Verkehrsmittels nicht für öffentliche Verkehrsmittel entscheiden, sondern selbst für kürzeste Wege, unter 3km, für das Auto entscheiden um von A nach B zu kommen.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler  
Klubobmann der Grünen Donaustadt

Adam Unterwalcher  
Bezirksrat